Blickpunkt 2/2009 April– Juni

CVJM LUDWIGSBURG e.V.

Blickpunkt

cvjm

DAS HAUS FÜR JUNGE LEUTE

In dieser Ausgabe:

Blickkontakt	2
Angedacht	3
Quergedacht	5
Rückblick	9
Einblick	15
Kinder– und Jugendgruppen	18
Blick in die Welt	23
Ausblick	24
Blick nach oben	27
Termine	28

cvjm
DAS HAUS FÜR JUNGE LEUTE

Junge Menschen finden im CVJM Orientierung und Heimat, indem sie die Gemeinschaft mit anderen und den Glauben an Gott erleben.

Kontaktzeiten

Referenten

Dienstag:
09:00 - 12:00 Uhr
Heiko Gnamm, Achim Großer
14:00 - 17:00 Uhr
Heiko Gnamm, Claudia Scharschmidt

Mittwoch:
09:00 - 12:00 Uhr
Achim Großer
13:00 - 18:00 Uhr
Claudia Scharschmidt

Donnerstag:
09:00 - 12:00 Uhr
Claudia Scharschmidt
Heiko Gnamm, Achim Großer

Montag und Freitag
i.d. R. keine festen Kontaktzeiten, da die Tage durch Wochenenddienste teilweise vorbelegt sind.

Schulsozialarbeit

Montag bis Freitag:
11:00 - 12:00 Uhr

Verwaltung

Mo. bis Fr.:
9:00-12:00
Do.:
10:00-12:00
Mo.-Do.:
14:00-16:00

Kontakt

Heiko Gnamm
Tel. 07141 97 14 -13
heiko.gnamm@cvjm-ludwigsburg.de

Achim Großer
Tel. 07141 97 14 -12
achim.grosser@cvjm-ludwigsburg.de

Claudia Scharschmidt
Tel. 07141 97 14 -14
claudia.scharschmidt@cvjm-ludwigsburg.de

Kirsten Scheel
Tel. 07141 97 14 -16
kirsten.scheel@cvjm-ludwigsburg.de

Verwaltung
Tel. 07141 97 14 -10
service@cvjm-ludwigsburg.de

Ulrike Bauer, Andrea Moses

Bezirksjugendpfarrerin

Kerstin Hackius
Gartenstr. 17
Tel. 07141 95 51 -90
pfa.jugend@evk-lb.de

Evangelisches Jugendwerk Bezirk Ludwigsburg

Gartenstr. 17
Tel. 07141 95 51 -80
ejw@evk-lb.de

Wir sind nicht zu erreichen...

Claudia Scharschmidt: 14.-17.4., 30.4., 20.5.-7.6.

Heiko Gnamm: 14.-17.4., 30.4.-8.5.,

Kirsten Scheel: 10.-19.4., 21.5.-7.6.

Achim Großer: 6-13.4., 14.-17.4., 30.4., 21.5.-7.6.

Zur Hybris im Reich Gottes Bauherr zu sein

Es hilft, dann und wann zurückzutreten
und die Dinge aus der Entfernung zu betrachten.
Das Reich Gottes ist nicht nur jenseits unserer Bemühungen.
Es ist auch jenseits unseres Sehvermögens.
Wir vollbringen in unserer Lebenszeit lediglich einen Bruchteil
jenes großartigen Unternehmens, welches Gottes Werk ist.

Wir bringen ein Saatgut in die Erde,
das eines Tages aufbrechen und wachsen wird.
Wir begießen die Keime, die schon gepflanzt sind in der Gewissheit,
dass sie eine weitere Verheißung in sich bergen.
Wir bauen die Fundamente, die auf weiteren Ausbau angelegt sind.
Wir können nicht alles tun.
Es ist ein befreiendes Gefühl,
wenn uns dies zu Bewusstsein kommt.
Es macht uns fähig, ETWAS zu tun und es sehr gut zu tun.
Es mag unvollkommen sein,
aber es ist ein Beginn, ein Schritt auf dem Weg,
eine Gelegenheit für Gottes Gnade, ins Spiel zu kommen
und den Rest zu tun.

Wir mögen nie das Endergebnis zu sehen bekommen,
doch das ist der Unterschied zwischen Baumeister und Arbeiter.
Wir sind Arbeiter, keine Baumeister.
Wir sind Diener, keine Erlöser.
Wir sind Propheten einer Zukunft,
die nicht uns allein gehört.

Erzbischof Oscar Romero † 24.3.1980

Junge Menschen werden motiviert und befähigt ihre Glaubens– und Lebenserfahrung weiterzugeben

Nur befreiend wirkt dieses Gebet von Oscar Romero (Erzbischof von San Salvador, ermordet am 24. März 1980). Befreiend aus der Hybris vieler Christen, alles von Anfang bis zum Ende zu begleiten und zu verantworten.

Warum? Was ist so anders an seiner Denke?

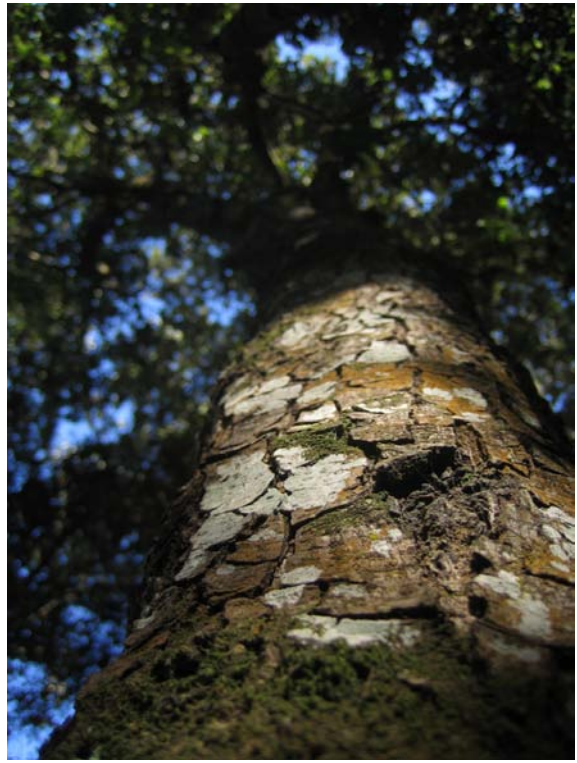
ANGEDACHT

Die Qualität zählt. Um es mit Worten der Bibel zu sagen: Was nützt es, die ganze Welt zu gewinnen und sich selbst, den Einzelnen, zu verlieren. Gott braucht keine Helden, er sucht verlässliche Menschen mit Herz und Verstand, die nicht Masse produzieren sondern an Klasse interessiert sind.

Junge Menschen setzen sich kritisch mit unterschiedlichen Lebenswelten auseinander und werden zur eigener Lebensgestaltung befähigt.

Effizienz und Effektivität helfen. Damit ist nicht der finanzielle Gewinn gemeint – auch wenn das Geld stimmen, aber nicht bestimmen muss - sondern das Richtige zu tun (Effektivität) und dann noch das Richtige richtig zu tun (Effizenz). Eben ETWAS zu tun und das so gut wie möglich.

Vertrauen und nicht nur vom Vertrauen/Glauben reden wollen. In unserer Arbeit leben wir gerade davon, dass noch etwas dazu kommt - der Segen. Wie ist das bei den Speisungswundern und in vielen anderen Erzählungen aus der Bibel? Da wird zusammen gekratzt was da ist und dann mit dem gearbeitet was da ist. Und „gearbeitet" heißt dann, Gott um seinen Segen zu bitten. Wir pflanzen oder gießen. Wir säen oder wir ernten. Wir sind die Arbeiter, nicht die Bauherren. Wir sind die, die vertrauen können, dass das ETWAS etwas wird.
Wenn wir unserem Glauben nur etwas glauben, wird unser Leben durchaus leichter.



Achim Großer

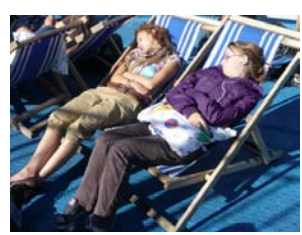
Schule als Lebensraum: Konsequenzen für gute Kooperationen

Die Veränderungen in der Schule sind nachhaltig

Ob man es wahrhaben will oder nicht. Die Veränderungen im Bereich der Schule haben (auch) etwas mit dem allgegenwärtigen Thema der Globalisierung zu tun. Bildung ist von der Politik und der Gesellschaft als entscheidender Standortfaktor im internationalen Wettbewerb erkannt worden. War es an der Bildungsfront in den letzten beiden Jahrzehnten des vergangenen Jahrhunderts eher ruhig, so ist Bildung jetzt zu einem der Themen schlechthin avanciert. Unterstützt wurde diese Entwicklung sicherlich durch den „Pisa-Schock". Es war für die Allermeisten ein „Aha-Erlebnis", dass sich die Kinder aus dem Land der Dichter und Denker im internationalen Maßstab nur im Mittelmaß wieder fanden.

Hinzu kommt, dass die Schule über ihre Bildungsaufgaben hinaus auch gesellschaftliche Funktionen zugewiesen bekommen hat. Verlässliche Grundschulen und Ganztagesschulen sollen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleisten. Das gesellschaftliche Familienleitbild hat sich in den vergangenen Jahrzehnten gewandelt, von der so genannten „Hausfrauenehe" hin zur „Doppelverdienerfamilie". Der demographische Wandel und die schlichte Erkenntnis, dass 40 % aller Akademikerinnen kinderlos bleiben, taten ein Übriges dazu. Schule hat eine wichtige familienpolitische Funktion bekommen und Betreuung zu gewährleisten.

Dazu hat spätestens seit dem 11.9.2001 die Schule auch noch eine Integrationsaufgabe von der Gesellschaft zugewiesen bekommen. Sie soll Kinder aus unterschiedlichen Herkunftskulturen auf ein gemeinsames Leben in der Bundesrepublik Deutschland vorbereiten und ist gleichzeitig schon das Test- und manchmal auch das Schlachtfeld dafür.



All diese Faktoren gemeinsam entfachen die derzeitige Dynamik in der Schulentwicklung. Vieles läuft dabei „chaotisch", das heißt die endgültige Gestalt von Schule, das Ziel der ganzen Entwicklung, bildet sich erst im Prozess selbst heraus. Schulentwicklung geschieht nicht mehr als ein Top down–Modell, sondern es ist den Schulen und den Schulträgern vor Ort anheim gestellt, wie sie ihre neuen Aufgaben angehen und zu erfüllen suchen. Dieser Paradigmenwechsel in der Steuerung ist auch im Kernbereich mit

den neuen Bildungsplänen vollzogen worden. Statt den Inhalten, also dem „Was" unterrichtet werden soll (Input-Orientierung), wird jetzt beschrieben, was die Schülerinnen und Schüler an Kompetenzen erworben haben (Output-Orientierung).

Das alles führt zu einer großen Ungleichzeitigkeit in der Schulentwicklung oder: „Keine Schule ist wie die andere!" Bleibt noch festzuhalten, dass die qualitativen Anforderungen an den Unterricht und die Schülerinnen und Schüler steigen. Diesen Veränderungsprozess kann „Schule" nicht allein bewältigen. Gesellschaftliche Teilsysteme (Wirtschaft, Sport, Religion u. a.) sollen diesen Prozess unterstützen und der Schule zuarbeiten.

Die Rahmenbedingungen der Jugendarbeit verändern sich einschneidend

Trotz der Unterschiedlichkeit im Entwicklungsstand der einzelnen Schulen, die durchaus gewollt ist, lassen sich einige Entwicklungen, die die Rahmenbedingungen für die Jugendarbeit verändern, zusammenfassen:

Schule wird noch weit stärker als bisher zum Lebensraum. Der sprunghafte Anstieg der Schulmensabauten ist nur ein äußerer Beleg dafür. Die Hauptmahlzeit wird Teil des schulischen Alltags. „G 8" macht das Gymnasium faktisch zu einer Ganztagsschule und erhöht die tägliche schulische Verweildauer. Die Zeit, die in der Schule verbracht wird, erhöht sich deutlich.

Das betrifft Mitarbeitende und Teilnehmende der Jugendarbeit gleichermaßen: „Dafür habe ich keine Zeit," verteidigen sich Jugendliche nun schon immer früher - denn im Zweifelsfall wird zu Gunsten der Schule entschieden. Für viele Verantwortliche in der Jugendarbeit ein Totschlagargument, dem sie machtlos gegenüber stehen. Dass die Ansprüche der Schule heftig nach der jungen Generation greifen, merken sie mit am deutlichsten. Die Aufgabe der Jugendarbeit ist, diese Situation ernst zu nehmen und alle Beteiligten nicht zu überfordern und kurzfristig zu „verheizen". Ein seelsorgerlicher Umgang mit den Ressourcen ihrer Schützlinge ist hier geboten. Inhaltliche Relevanz und persönliche Beziehung werden unter diesen Bedingungen noch wichtiger, als sie vorher ohnehin schon waren. Von der Angebotsstruktur her ist es zu überlegen, ob nicht die regelmäßig unter der Woche stattfindenden Gruppenangebote auf die Wochenenden oder in die Ferienzeit verlagert werden können.

Partner Jugendarbeit

Die Kehrseite der Medaille jedoch ist, dass Jugendarbeit von Schulen als Partner - insbesondere für das schulische Rahmenprogramm in den unterrichtsfreien Zeiten – gesehen und, was sehr erfreulich ist, immer mehr geschätzt wird. Türen öffnen sich und die Möglichkeiten sind vielfältig. Wie kann Jugendarbeit sich in einer guten Art und Weise in der Schule einbringen?
Ein klarer und mutiger Entschluss, was Arbeitszeiten und Dienstaufträge hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeht, ist grundlegend. Verantwortliche, die an einem sterbenden Jugendkreis festhalten und die Einladung der Schule nicht annehmen, verhindern die Weiterentwicklung der ihnen anvertrauten Jugendarbeit. Eine Jugendarbeit, die sich auf die Fahne schreibt, Jugendliche in ihrer Lebenswelt zu begegnen (aus den Zielen des ejw), muss in Richtung Schule schauen und handeln.

„Sich auf ein gemeinsames Drittes einigen" ist die Aufgabe in jeder Kooperation. Wenn Jugendarbeit und Schule inhaltlich zusammen kommen, wächst auch das Vertrauen in der praktischen Kooperation. Die Angst zum „Missionsopfer" zu werden auf der einen und Befürchtungen, nicht dem inhaltlichen Profil entsprechend arbeiten zu dürfen auf der anderen Seite müssen angesprochen und verhandelt werden. Evangelische Jugendarbeit ist nicht wert- oder weltanschauungsneutral, sondern ein an christlichen Werten orientierter und aus dem Glauben handelnder Jugendverband.

- Anzeige -

MUNY
Holzbau

... vor Kälte und Wärme überzeugt ein gut gedämmtes Haus mit vielen Vorteilen.

BESSER GESCHÜTZT...

Eine fachgerechte Dämmung hilft nicht nur Energie und damit Kosten zu sparen, sondern sie sorgt darüber hinaus für ein anhaltend gesundes Wohnklima.

Gewerbegebiet Ost
Enzstrasse 37
70806 Kornwestheim

Telefon 07154 - 60 05
Telefax 07154 - 1 63 31
www.muny.de

Dies sollte auch in den Ausschreibungen der Angebote an Schulen deutlich werden. Nur so können Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Präferenzen und eigenen Weltanschauungen auswählen, welche Angebote für sie passen und attraktiv sind.

Christliche Jugendarbeit, die sich als Teil oder vielmehr Ausprägung von Kirche versteht, ist genau wie diese gesandt in die Welt (Matthäus 28, 18-20). Sie findet ihre Bestimmung darin, „dass sie das Evangelium angesichts der Lebenswirklichkeit junger Leute, ihrer biographischen Situation und ihrer aktuellen Lebenslagen verkündigt und lebt" (EKD-Jugendsynode 1994). Die Inkarnation Gottes in diese Welt lädt uns dazu ein, unsere heiligen Hallen zu verlassen und an die Hecken, Zäune und Schulen zu gehen, damit Jugendliche von Gottes Menschenfreundlichkeit erfahren. Sie lädt uns ein, es Gott nach zu machen und in unserer Welt vorzukommen und mitzumischen. „Oh when the saints go marching out …"

Pfarrer Bernd Wildermuth, Fine Dücker

Bernd Wildermuth ist Landesjugendpfarrer und Referent für Jugend- und Konfirmandenarbeit im Oberkirchenrat

Fine Dücker ist Referentin in der Schülerinnen- und Schülerarbeit im ejw mit Schwerpunkt Jugendarbeit und Schule

Aus der Zeitschrift des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg UnterUns Ausgabe 2/2009

Das vollständige Heft finden Sie unter http://www.ejwue.de/service/unteruns

Christbaumaktion

10. Januar 2009, es ist kalt, wirklich kalt, klirrend kalt! Ludwigsburg liegt unter einer dicken Schneedecke, glitzert mit den Lamettaresten auf den entsorgten Christbäumen an den 17 Sammelstellen des CVJM um die Wette. Durchhalten heißt die Devise bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern, die über die ganze Stadt verteilt auf Kundschaft warten. Obwohl gut versorgt mit leckerem Punsch, Hefezopf und Süßigkeiten ist das Herumstehen in der Kälte eine Tortur. Umso mehr freut man sich Allerorts über freundliche Spender und Anwohner, die wärmende Decken, Ver-

pflegung und Geld bringen! Außerdem dient man ja dem guten Zweck! Der Teamgeist zählt. Man will schließlich gemeinsam Geld für soziale Projekte und die CVJM-Jugendarbeit sammeln. Da ist man doch motiviert! Nachdem um 13 Uhr Schluss ist, werden die Helfer an den Stationen eingesammelt und in die Karlstraße 24 verfrachtet, wo schon ein leckerer Tortelliniauflauf wartet! Als schließlich auch noch die Besatzungen der LKW, die die Tannen zum Häckseln an den Neckar bringen, eintreffen, sind alle vereint und glücklich, endlich im Warmen zu sein. Auch die Zählung der Spenden ergibt einen äußerst zufrieden stellenden Betrag von 5500 €! Trotz Wirtschaftskrise das höchste Ergebnis seit 7 Jahren! Die Bevölkerung scheint dort, wo es wirklich wichtig ist, glücklicherweise nicht zu sparen…wir sagen DANKE!

Julian Meinhardt

Jungscharbörse

Am 30. Januar, um 15 Uhr, war es mal wieder so weit. Zum 3. Mal stieg in den Räumen des CVJM das gemeinsame Schulungsangebot für JungscharmitarbeiterInnen aus Stadt- und Bezirksgemeinden: die Jungscharbörse! 17 JungscharMacher erforschten mit Simone zunächst eine neue Dimension der Jahreslosung, frei nach dem Motto: Nichts ist unmöglich - Jungschar! Dann ging's weiter in 2 verschiedene Workshops. Raffael stellte dabei verschiedenste neue Bastelideen rund ums JungscharJahr vor, die auch gleich selber auf ihre Basteltauglichkeit getestet wurden. Im zweiten Workshop nahmen uns Anna und Toby mit in die unendliche Welt der Spiele. Neue wurden entdeckt, alte variiert und gewöhnliche Brettspiele auf XXL-JugnscharVersion gepimpt! Das war eine tolle neue Idee!

Danach war noch Zeit, um sich in verschiedenen Kleingruppen über die Highlights und auch Schwierigkeiten in den einzelnen Jungschargruppen zu unterhalten und auszutauschen.

In einer Schlussrunde stellte Claudia noch einige erzählenswerte Geschichten für die Jungschar vor, bevor eine wieder zufriedene (aber zahlenmäßig leider nur kleine) Jungscharbörsengemeinde mit dem Segen nach Hause bzw. in neue Jungscharherausforderungen verabschiedet wurde.

Vielen Dank an alle, die dabei waren und vielen Dank an die StudentInnen der eH, Anna, Toby und Raffael, die uns bei der Jungscharbörse mit ihren Workshops so toll unterstützt haben!

Simone Gugel

YouGo am 15. Februar in Neckarrems

Es war Sonntag, der 01.02. 2009, um 18.00 Uhr, als die Neckarremser Jugendmitarbeiter/innen in der Michael-Sebastian-Kirche in Neckarrems den Beginn der JuGo-Dreier-Serie einläuteten.

Zwar ließ der Besucherandrang noch Wünsche offen, aber die Band „Sanftmut" machte auch in der halb vollen Kirche gut Stimmung. Das Thema des Auftakt-JuGos war Stress. Den kennen wir ja alle irgendwie... und so wurden die Gottesdienstbesucher/innen spielerisch auf das Thema eingestimmt, indem sie aus verschiedenen Modulen einen Tagesablauf zusammenstellen sollten. Wurden bestimmte Module weggelassen, folgten entsprechende Konsequenzen. So führte z. B. das Weglassen des Mathe-Lernens zu einer schlechten Arbeit am folgenden Tag. Das gesamte Thema wurde von Jörg Wiedmayer anhand einer Powerpoint gestützten Predigt prägnant zusammengefasst und schon rückte der zweite Jugo am 08.02. immer näher.

Die Kirche war diesmal besser gefüllt und die Stimmung war noch einmal besser als beim ersten JuGo. Dabei ging es um das Thema „Was bin ich wert?" Durch kreative Elemente veranschaulicht konnte jede/r erfahren, dass man sich seinen eigenen Wert weder verdienen noch erkaufen kann, sondern dass wir unseren Wert von Gott und unseren Mitmenschen geschenkt bekommen.

Beim letzten Gottesdienst der Dreierreihe am 15.02., der gleichzeitig auch ein Bezirks-YouGo! war, konnten wir dann mit Unterstützung des Evangelischen Jugendwerkes und des Evangelischen Jugendpfarramtes, den krönenden Abschluss der kleinen Jugo-Reihe feiern. Ungewöhnlich voll war es an diesem Sonntag in der Neckarremser Kirche. Dieses Mal stand alles unter dem Motto: Orientierung - wo will ich hin und worauf kann ich mal zurückblicken, wenn ich alt bin? Eindrücklich wurde dieses Thema im Predigtdialog von Martina & Benedikt aus verschiedenen Blickwinkeln her beleuchtet.

Am Ende dieses JuGos/ YouGo!s gab es dann für alle beteiligten Mitarbeiter/innen Yes-Törtchen als Dankeschön und für alle anderen noch leckere gefüllte Blätterteighörnchen und die Gelegenheit, alles noch einmal im Gespräch mit anderen nachklingen zu lassen. Insgesamt waren die drei JuGos ein super Erlebnis und sind an alle weiterzuempfehlen! Denn der „Stress", der durch die JuGo-Serie und die Vorbereitung entstanden ist, hat sich auf alle Fälle gelohnt. An dieser Stelle auch noch mal recht herzlichen Dank an alle Mitarbeitenden aus Neckarrems, Aldingen bzw. vom ejw/ Jugendpfarramt, die diese Reihe zu dem gemacht haben, was sie war!

Lars Otte & Kerstin Hackius

Chortag-Dankeschön

Der Chortag Anfang Februar war mit rund 1200 Mitsängern, der am besten besuchteste der letzten Jahre. Dies merkten wir auch beim Tee– und Kaffee-Ausschank und dem hohen Kuchenverzehr. Innerhalb von einer halben Stunde war alles komplett leergeräumt.

Auch bei den Spenden erreichten wir einen Rekord von über 1100 €. Dieser Betrag kommt nun zum einen Teil dem Sozialfonds zu gute, zum anderen Teil wird eine Freizeit damit bezuschusst.

Vielen Dank an alle Kuchenbäcker und die fleißigen Helfer Doris Keller, Bärbel Maisack und ihre Schwester, Waltraud Scharschmidt, Bernd Kaltbeitzel, Melanie Vogt und Philipp Maurer.

Claudia Scharschmidt

- Anzeige -

Jochen Zeltwanger Architekt

Neue Baugruppe in Ludwigsburg

- Individuelle Wünsche realisieren
- Gemeinsam planen
- Leben unter Freunden
- Hohe Wohnqualität zum kleinen Preis
- Zukunft flexibel gestalten

Uhlandstraße 21
71638 Ludwigsburg

Telefon 0 71 41 / 96 222-20
Fax 0 71 41 / 96 222-99

www.architekt-zeltwanger.de
info@architekt-zeltwanger.de

Ski- und Snowboardfreizeit Gampes 2009

Die Teilnehmer haben während der Freizeit gedichtet…
(auf die Melodie von 99 Luftballons)

Refrain:
Wir sind hier in Valisera, eine Woche ohne Lehrer,
Geiles Wetter super Schnee, ach wie ist das alles „schee"
Gutes Essen und noch mehr, für die vielen Teilnehmer

Strophe 1:
Manne kocht sehr leckres Essen, Vegis werden nicht vergessen,
Spätzle, Pita, Bolognese, und auch besser als beim Chinese
Abends dann gibt's das Programm, da haben wir sehr viel Fun

Refrain

Strophe 2:
Vom Profi bis zum Anfänger, auf der Piste steppt der Bär
Ob Tiefschnee oder „Fun-Paak", wir genießen jeden Tag
Wir sind alle total gut drauf, und dann geht's den Berg hinauf

Auch diese Tage erlebten wir wunderschöne Tage in Gampes!!

Andi Kreuser

Männerfreizeit in Lutzenberg

Bei der jährlichen Männerfreizeit „auf" dem Lutzenberg wurde uns überraschend deutlich, dass dies zugleich eine Mitgliederversammlung des Vereins ist. Denn wir sehen uns mit zwanzig Teilnehmern als eine tragende Säule des CVJM Ludwigsburg. Dies bezieht sich nicht nur auf unsere finanziellen Mitgliederbeiträge. Wir alt gewordenen Mitglieder – meist über 70 Jahre – sind alle interessiert am Leben des CVJM. Abends - im „Ludwigsburger Zimmer" – erfahren wir, wie es dem Verein in der Karlstraße geht.

In diesem Jahr wurden wir vom Vereinsvorsitzenden Andreas Länge auf den neuesten Stand gebracht. Wir haben von manchen erfreulichen Entwicklungen gehört und die verschiedenen schwierigen Baustellen zur Kenntnis genommen.

Dabei stellte sich fast nebenbei heraus, dass die tragende Säule des Vereins bröckelt. Was einen Verein zweifellos trägt, sind die Mitglieder. Ein Verein ohne eine ausreichende Zahl von Mitgliedern hat aufgehört, ein Verein zu sein.

Es hat uns überrascht und bekümmert, dass die Anzahl der Vereinsmitglieder in keiner Weise dem Gewicht der guten Arbeit und dem hohen Ansehen entspricht, das der CVJM in der Öffentlichkeit von Ludwigsburg genießt. Hat da der CVJM eine weitere Baustelle?

Die Zukunft unseres CVJM wird sich auch an dieser Frage entscheiden: Wie können wir mehr Mitglieder gewinnen?

Der Vorsitzende Länge hat uns „Alte" mit der Hausaufgabe entlassen, alles zu tun, was in unseren Kräften steht, sich an der Mitgliederwerbung zu beteiligen.

Auf den Spaziergängen durch die Wälder des Schwäbischen Waldes bei tiefem Schnee hat uns diese Frage in vielen Diskussionen begleitet.

Gottfried Berger, Heinz Brandauer, Martin Junginger

Metzgerei Lemberger

Genuss auf ganz besondere Art

- Partyservice
- Kalte und warme Buffets
- Feinkostplatten
- Käsespezialitäten

Schorndorferstraße 113 · Ludwigsburg
Tel.: 0 71 41 / 8 14 19
Fax: 0 71 41 / 28 00 53
Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.00-18.30 Sa 7.00-13.00 Uhr

66,- € -PARTY Der Klassiker
Badisches Schäufele
mit Semmelknödel und Weinsauerkraut
für 10 Personen Abholpreis Mo-Fr 66.-

55,- € PARTY Der Preishammer
10 Mini-Grillhaxen
10 Panierte Partyschnitzel
10 Fleischküchle
10 Hähnchenschenkel
dazu eine Schüssel Kartoffelsalat
für 10 Personen Abholpreis Mo-Fr 55.-

77,- € PARTY Das Besondere
Spiessbraten und Putenrollbraten
mit Spätzle, Bratensauce und eine Schüssel Blattsalate
für 10 Personen Abholpreis Mo-Fr 77.-

in der Spartüte

4:-

Wir kochen für Sie ! ab 11.00 Uhr-13.00 Uhr

	Speiseplan vom	Portion
Montag	Gyros-Pfanne mit Pommes Frites und Tzatziki	4,50
	Schinken-Käse-Nudelauflauf mit gemischtem Salat	4,50
Dienstag	Knusper-Zitronen- Schnitzel mit Kartoffelsalat	4,50
	Linsen mit Spätzle und Saitenwürstle	4,50
Mittwoch	Rahmbraten v. Schwein mit Käserösti und Gemüse	5,50
	Gefüllte Paprika mit Salzkartoffeln	5,00
Donnerstag	Filettöpfle mit Pilzen und Nudeln	5,50
	Schinken-Käse-Pastete mit gemischtem Salat	4,50
Freitag	Lachslasagne mit gemischtem Salat	5,00
	Gefüllte Entenbrust mit Kartoffelgratin	5,50
Samstag	**Neu-jetzt auch Samstag Mittagessen-Neu**	
	Rindergulasch mit Spätzle	5,00

Wir kochen täglich für Sie-mit frischen Zutaten und bestem Geschmack-auch zum Mitnehmen verpackt

Neues aus dem Vorstand

Will das Glück nach seinem Sinn
dir was Gutes schenken,
sage dank und nimm es hin
ohne viel Bedenken.
Jede Gabe sei begrüßt,
doch vor allen Dingen
Das, worum du dich bemühst
möge dir gelingen.

Wilhelm Busch

Liebe Mitglieder und Interessierte des CVJMs,

mit einem Spruch von Wilhelm Busch möchten wir Euch und mit unserem 2. Blickpunkt im Jahr 2009 begrüßen.

Auch ganz herzlich begrüßen möchten wir unsere 14 neuen Mitglieder aus dem Jahr 2008.

Heiderose Sulzberger
Patrick Metze
Miriam Berner
Renè Böckle
Bernd Kaltbeizel
Julian Meinhardt
Alexander Völtz
Babette Gümbel
Max Gümbel
Christoph Gümbel
Petra Möhricke
Sabrina Chin Young
Saskia Herwig
Martin Kreuser

Solch einen großen Mitgliederzuwachs hatten wir zuletzt im Jahr 1993 (2007: 4 neue Mitglieder; 2006: 1 neues Mitglied).

Dank unserer sehr guten Jugendarbeit, die wir unserem engagierten Team von Haupt- und Ehrenamtlichen verdanken, können wir mit Perspektive in die Zukunft schauen. Diese Perspektive möchten wir aber noch steigern. Aus diesem Grund haben wir auf der

Männerfreizeit (siehe Bericht) dieses Thema behandelt. Erfahrungen und Ideen aus allen Lebens- und Altersbereichen sind dazu erwünscht und willkommen. Einen ersten Termin werden wir auf unserer Mitgliederversammlung am 24.4.2009 bekannt geben. Diese Mitgliederversammlung wird neben den Berichten aus den Vereinsbereichen Entscheidungen für unsere Häuser (Lutzenberg, Valisera und Karlstr.) beinhalten. Wir bitten um rege Beteiligung.

Die Freizeitanmeldungen überrennen unser Büro, so dass wir schon jetzt 60-100 % der Plätze belegt haben. Das freut uns sehr. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Frau Bauer und Frau Moses, die trotz dem hohen Arbeitsaufkommen immer die Ruhe bewahren. Besonders freut uns, dass wir unser Ferienprogramm in den Sommerferien nun auch in Grünbühl anbieten können. Mit Unterstützung der Stadt Ludwigsburg hat der CVJM Ludwigsburg e.V. beschlossen, dieses neue Projekt in Grünbühl noch attraktiver zu machen und ist mit dem Einstiegspreis von € 140,- unter die Kostendeckung gegangen.

Der CVJM bietet darüber hinaus weitere Fördermöglichkeiten durch seinen Sozialfonds für Freizeiten, Ferientagheime und Schulungen. Der Sozialfonds ist ein gemeinsamer Fonds des CVJM, des Evangelischen Jugendwerks Bezirk Ludwigsburg und Jugendpfarramts Ludwigsburg. Hier haben finanzschwache Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, zusätzlich einen Zuschuss um bis zu 50% für ihre Kinder und Jugendliche zu erhalten. Bitte werbt dafür in Eurem Umfeld für die Möglichkeit und um finanzielle Unterstützung. Uns freut es, dass die Kreissparkasse Ludwigsburg 4 Plätze und die Apotheke in Grünbühl einen Platz für finanzschwache Familien übernommen hat.

In der Schulsozialarbeit möchten wir in diesem Jahr an die Erfolge des letzten Jahres anschließen. Uns ist es wichtig, dass während der Veränderung im Schulcampus zumindest die Schulsozialarbeit eine sichere und verlässliche Anlaufstelle für Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern ist. Dies konnten wir zusammen mit der Stadtverwaltung, den Schulleitungen der Hauptschulen und dem Deutschen Roten Kreuz erreichen. Nun kommt es u.E. darauf an, dass ein pädagogisches Konzept entwickelt wird, das das weitere Zusammenwachsen der Schulen auf dem Campus unterstützt." Auch hier wurden erste viel versprechende Gespräche mit der ARGE Campus und der Stadtverwaltung im letzten Jahr geführt.

Zum Schluss möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass sich der CVJM Ludwigsburg mit seinem Standort Karlstr. 24 ab Juni 2009 baulich verändern wird. Die Gesamtkirchengemeinde Ludwigsburg hat zusammen mit dem CVJM ein großes Renovierungs- und Investitionsvorhaben für die Karlstr. 24 geplant.

Ihr seht, dass wir danke sagen können für die vielen Geschenke und Ereignisse. Wir und insbesondere ich hoffen, dass uns auch weiterhin vieles gelingen wird, um was wir uns bemühen.

Euer

Andreas Länge

1. Vorsitzender CVJM Ludwigsburg e.V.

Mitgliederhauptversammlung 2009

Die nächste Mitgliederhauptversammlung wird am Freitag, 24.April 2009 um 19.30 Uhr im CVJM Ludwigsburg stattfinden. Die nötigen Infos erfolgen an die Mitglieder per Post. Herzliche Einladung schon mal an dieser Stelle dazu.

Kinder- und Jugendgruppen

Auferstehungskirche

- Kinderbibelwoche in den Herbstferien
- Jungschar für 6 – 10 jährige: Mittwochs, 16.30 - 18.00 Uhr
- Band: Freitags, ab 17.30 Uhr
- Kinderchor: Freitags, 15 Uhr
- Jugendchor: Freitags, 16.15 Uhr

Infos: 07141 – 890155 / 971413

Eglosheim (Gemeindezentrum Fischbrunnenstrasse 5)

- Jungschar für 7-9 jährige: Donnerstags, 15.30 -17.00 Uhr
- Kinderbibeltage in den Osterferien

Infos: 07141 – 971414

Ludwigsburg-West (Erlöser und Paul-Gerhardt-Gemeinde)
(Jugendhaus - Johannesstr. 22)

- Jungschar für 6–8 jährige: Freitags, 15.30—17 Uhr
- Jungschar für 8-12 jährige: Mittwochs, 16.00– 17.30 Uhr

Infos: 07141 – 926096 / 971414

Grünbühl

- Jungschar für 6 – 10 jährige: Mittwochs, 16.30 – 18.00 Uhr
- Mädchentreff für 14 – 17 jährige: Donnerstags, 17.00 – 19.00 Uhr

Infos: 07141 – 890165 / 971413

Hoheneck

- Jungschar für 7 –10 jährige: Dienstags,17.00 - 18.30
- Ökumenische Kinderbibeltage jährlich im Februar
- Jugendcafe Jugendförderung Offener Treff für Jugendliche: Di u. Do, , 17.00 – 20.00 Uhr

Infos: 07141 – 251137 / 971413

Kreuzkirche

- Jungschar für 7 – 10 jährige: Freitags, 16.00 – 17.30 Uhr
- Eleven Up 11 - 13 Jahre: Freitags, 17.30 – 19.00 Uhr
- Jugendclub ab 14 Jahre: Freitags, ab 19 Uhr

Infos: 07141 - 890132 / 971413

Stadtkirche

- Jungschar für 7-9 jährige: Freitags 15.00 - 16.00 Uhr
- Undergroundclub (Jahrgang 91-94) Montags, 18.30 – 20.30 Uhr. Infos: http://freenet-homepage.de/club-online/kc_prog.htm
- Club (Jahrgang 86 und älter): unregelmäßig Freitags oder Samstags, ab 19.30 Uhr. Aktuelle Termine: 07141 - 5053251
  Infos: http://freenet-homepage.de/club-online/

Knigge-Bewerberseminar im CVJM

In Kooperation mit der Justinus-Kerner-Schule wurden vier Tagesseminare für Schüler und Schülerinnen zum Thema Knigge-Bewerberseminar durchgeführt. Zum Seminar konnten wir dazu Frau Anna Hang von der Firma Consensus gewinnen. Themenschwerpunkte waren hier das persönliche Auftreten in Bewerbungsgesprächen sowie die Begrüßung, Kleidung, Selbstdarstellung, Gesprächsführung in Bewerbungsgesprächen und der respektvolle Umgang mit Vorgesetzten.

Alle Seminartage waren mit jeweils 15 Schülern voll besucht und wurden durch das Projekt Jugend pro Beruf der Wüstenrotstiftung finanziert.

Achim Großer

- Anzeige -

Grundlagenseminar in Konflikthilfe und Gewaltprävention

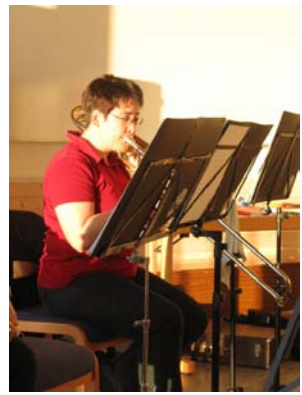
Von Dezember 2008 bis März 2009 fand an vier Samstagen im CVJM ein „Grundlagenseminar in Konflikthilfe und Gewaltprävention" statt. Teilnehmende dieser Fortbildung waren interessierte Lehrkräfte der Justinus-Kerner-Schule sowie weitere Sozialarbeiterinnen aus dem Landkreis Ludwigsburg.

Als Leiter des Seminars konnte Hans-Peter Menke vom Netzwerk Konflikthilfe gewonnen werden, der mit einer guten Mischung aus Theorie-und-Praxis-Verzahnung die Inhalte des Seminars kurzweilig und interessant vermittelte. Theoretische Anteile wechselten sich mit vertiefenden, praktischen Übungen und Methoden ab, die leicht in den Unterrichtsalltag integriert werden können. Ein Schwerpunkt des Seminars lag auf dem eigenen Erleben und den persönlichen Erfahrungen der Teilnehmenden sowie der Reflektion des eigenen Verhaltens in Konfliktsituationen.
Ein überaus gelungenes Seminar, von dem alle Teilnehmenden sicherlich profitieren können.

Kirsten Scheel

- Anzeige -

Konzertvorbereitungen in vollem Gange



Auch dieses Frühjahr war es wieder soweit – der Posaunenchor weilte für ein Wochenende im Haus Lutzenberg. Und wie jedes Mal waren nicht nur Spaß, Spiel und fröhliches Beisammensein angesagt, sondern besonders das Üben stand im Mittelpunkt.

Warum? Gut, zugegeben, Üben kann uns nie schaden. Aber wir verfolgten auch ein ganz bestimmtes Ziel: die Vorbereitung auf unser Konzert am 07.03.2009 unter dem Motto „Rule Britannia – englische Musik aus vier Jahrhunderten". Alle Beteiligten – Dirigent, Chormitglieder und Jungbläser – haben am Wochenende vom 27.02. bis 01.03.2009 mit viel Begeisterung und Engagement an den Stücken für das Konzert gearbeitet und geprobt „bis die Lippen wund waren". Bleibt die spannende Frage wie alles klappen wird... Aber da der Redakionsschluss für den Blickpunkt vor dem Konzert ist, verweisen wir heute schon auf den Konzertbericht in der nächsten Ausgabe des Blickpunkt. See you soon!

Dagmar Kull & Karin Lindenberger

Umbau Nußdorf 2009

Im Haus Nußdorf des CVJM-Ludwigsburg lichtet sich nach knapp vier Monaten Renovierungsarbeit nun endlich der Baustaub. Zum Vorschein kommen: ein neuer Sanitärtrakt, zwei neue Betten, ein neuer Fußboden im Erdgeschoß und die neu geflieste Küche. Nach großen Anstrengungen aller beteiligten Firmen, des Hausverwalters und den Mitarbeitern des CVJM ist der Umbau des Freizeitheims im Hardt-Wäldle jetzt endgültig abgeschlossen. Die Neuaufteilung der Nasszellen beschert zukünftigen Mietern modern gestaltete, große Gemeinschaftsduschen für beide Geschlechter, eine separate Dusche für Leiter und Toiletten in ausreichender Anzahl. Der an die Leiterzimmer anschließende Gemeinschaftsraum hat einen neuen Linoleumboden in warmem Ockergelb erhalten. In hellem Grau und Weiß sind hingegen die Fliesen der Küche gehalten, die dem Raum zu neuer Größe und Luftigkeit verhelfen und das braun-beige Ambiente der Vergangenheit ablösen. Der Hausverwalter Herr Pais baute unter großem persönlichen Einsatz eine Abstellkammer im Obergeschoss aus, so dass die Maximalbelegung von 28 auf 30 erweitert werden konnte. So präpariert steht das Haus jetzt wieder für Freizeiten, Seminare und Aktionen zur Verfügung.

Julian Meinhardt

Anfragen unter: Telefon: 0 71 41 - 97 14 -10
Telefax: 0 71 41 - 97 14 -19
E-Mail: service@cvjm-ludwigsburg.de

Ebenso kann man auf unserer Homepage mehr Infos zu Nussdorf sowie zum Haus Lutzenberg und dem Berghaus Valisera finden. Ein Belegungskalender zeigt freie Tage an und es ist immer wieder so, dass kurzfristig Termine noch frei sind bzw. frei werden.

Einfach unter www.cvjm-ludwigsburg.de und dann unter dem Unterpunkt „Häuser" die Infos finden bzw. die Häuser direkt auf der rechten Seite anklicken.

Geburten

In jedem Kind träumt Gott den Traum der Liebe,
in jedem Kind wacht ein Stück Himmel auf,
in jedem Kind blüht Hoffnung,
wächst die Zukunft,
in jedem Kind wird unsere Erde neu.

Unser Kollege Heiko Gnamm und seine Frau Katrin haben am 2.Februar 2009 eine kleine Tochter bekommen.

Wir sind sehr froh und Gott dankbar über die Geburt von Greta Theodora Gnamm und wünschen den Eltern alles Gute und Gottes reichen Segen.

Ebenso gratulieren wir unserem Mitarbeiter Theo Mieske und seiner Frau zu der Geburt ihrer Tochter Jana.

Anmeldung FTH

Die Anmeldung der FTH-Abschnitte hat begonnen.
Wir suchen noch fleißige Küchenmitarbeitende für alle drei Abschnitte.

Wir bieten:
- Spaß bei der Arbeit im Team
- einen kleinen Nebenverdienst
- eigene Kinder dürfen umsonst mit

Termine:
1. Abschnitt: 3.-14.8.09 (in Grünbühl)
2. Abschnitt: 17.-28.8.09 (in Möglingen)
3. Abschnitt: 31.8.-11.9.09 (in Möglingen)

Interessierte können sich bei Claudia Scharschmidt melden.

You Go

Bis zu den Sommerferien werden zwei YouGos stattfinden, zu denen ihr herzlich eingeladen seid.

Am Karfreitag, den 10. April 2009, werden wir uns um 18 Uhr in der Erlöserkirche, Osterholzallee 51, auf eine „Mission impossible" machen. Der Film wird sicher nicht die Hauptrolle spielen, sondern Jesus Christus, der auch in mancher Hinsicht auf einer scheinbar unmöglichen Mission war.

Am Sonntag, 14.Juni 2009, wird in Neckarweihingen ein sommerlicher YouGo gefeiert. Auch diesen Termin im Kalender vormerken.

Wir suchen immer wieder Mitarbeitende beim YouGo. Wenn ihr Lust und Zeit habt, einfach bei Claudia Scharschmidt melden.

Blickpunkt 2/2009

Vorankündigung

Evangelisches Jugendwerk
BEZIRK LUDWIGSBURG
&cvjm ludwigsburg

beim Kinderfest

der Stadt Ludwigsburg

Der traditionelle bezirksweite Kindertag, der vom CVJM LB und Bezirksjugendwerk gemeinsam durchgeführt wurde, findet dieses Jahr nicht statt. Dafür wollen wir jedoch bei dem zentralen Kinderfest der Stadt Ludwigsburg am 14. Juni direkt auf dem Marktplatz präsent sein. Für diesen Tag können wir natürlich jede Menge Mitarbeitende gebrauchen. Wer Interesse hat, bitte bei Claudia im CVJM melden: 07141/971414 oder per Mail.
Und natürlich am 14. Juni fleißig unseren Stand besuchen.

VORANKÜNDIGUNG

Gebetsanliegen

Er macht uns fähig, ETWAS zu tun und es sehr gut zu tun.
Es mag unvollkommen sein,
aber es ist ein Beginn, ein Schritt auf dem Weg,
eine Gelegenheit für Gottes Gnade, ins Spiel zu kommen
und den Rest zu tun.

Diesen Teil des in der Andacht bearbeiteten Gebetes stellt sich heute in den Mittelpunkt der Gebetsanliegen. Gebet ist eine Möglichkeit ETWAS zu tun. Gebet ist unvollkommen, muss es sein. Gebet ist…

… einen Raum schaffen, in dem Gott wirken kann.

Wir wünschen uns, dass Gott ins Spiel kommt…
… bei den anstehenden Schulungen, die überbelegt sind
… in den Planungen von Freizeiten und Ferientagheimen
… auf den KonfiCamps des Kirchenbezirks
… bei den Beschlüssen und Wahlen der Mitgliederhauptversammlung
… in Entscheidungen der Fachausschüsse und des Vorstandes.
… im Leben unserer KonfirmandInnen in den Gemeinden.
… in den Gruppenstunden für Kinder und Jugendlichen.
… im Leben der Neugeborenen, die zur CVJM Familie gehören.

- Anzeige -

TERMINÜBERBLICK

IMPRESSUM

Herausgeber

CVJM Ludwigsburg e.V.
Karlstr. 24
71638 Ludwigsburg
Tel. 07141 9714-10
Fax 07141 9714-19
service@cvjm-ludwigsburg.de

1. Vorsitzender
Andreas Länge

Layout
Claudia Scharschmidt,
Achim Großer

Titelbild

Pascal Niemann

Redaktion
Claudia Scharschmidt,
Achim Großer

Konto
KSK Ludwigsburg
BLZ 604 500 50
Spendenkonto 60404
Wichtig: bei Spenden bitte immer Zweck angeben (z.B. Nussdorf, Valisera, ...)

Auflage
1000

Redaktionsschluss
3_09 ist der 10.06.

Freizeit-Häuser
Berghaus Valisera
Haus Lutzenberg
Freizeitheim Nussdorf

Deutsche Post
Entgelt bezahlt
71638 Ludwigsburg 1

Kinder- und Jugendgruppen
Siehe Seite 16

Posaunenchor
Jungbläser: 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr, donnerstags,
Posaunenchor: 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr, donnerstags,
Jeweils im Saal des CVJM - Haus der Jugend

Lobby
Jeden Freitag, ab 20.00 Uhr im CVJM

Sonstige Termine

4. April	Seminar Gewaltprävention SSA
10. April	Karfreitag: YouGo Lb West
14.-18. April	Grund- und Aufbaukurs in Lutzenberg
16.-19. April	Kinderbibeltage Eglosheim
24. April	Mitgliederhauptversammlung
24.-26. April	Vorbereitungswochenende 3. FTH-Abschnitt
28. April	Vorstand
30.April-3. Mai	Mitarbeitenden-Freizeit in Gampes
4.-8. Mai	Jugend pro Beruf Schullandheim
8. Mai	Seminar Gewaltprävention SSA
8.-10. Mai	Vorbereitungswochenende 1. FTH-Abschnitt
15.-17. Mai	Vorbereitungswochenende 2. FTH-Abschnitt
20.-24. Mai	Kirchentag in Bremen
30. Mai- 6. Juni	Pfingstfreizeit in Gampes
14. Juni	YouGo Neckarweihingen
	Kindertag der Stadt Ludwigsburg
17. Juni	Vorstand
27. Juni	Marktplatzfest
28. Juni	Bläserensemble Serenade in der Katharinen-Kirche Eglosheim

www.cvjm-ludwigsburg.de